

Bis zum Eintreffen im Städtischen Klinikum gg. 06.15 Uhr war trotz Mehrfachbefragung des Notarztes die Unfall- bzw. Verletzungsursache nicht eruierbar.

Gegen 11.15 Uhr am 07.12.1997 erfolgte durch [REDACTED] des Klinikums Dessau eine telefonische Mitteilung beim Diensthabenden des Polizeireviers Dessau, dass bei dem Patienten Rose schwerste Verletzungen festgestellt wurden. Der daraufhin angerufene Dr. [REDACTED] begab sich, da er der Mediziner war, welcher Stunden zuvor die Blutentnahmen durchgeführt hatte, unverzüglich ins Klinikum Dessau und verschaffte sich dort an Ort und Stelle einen Überblick zu den tatsächlichen Verletzungen des Rose.

Danach konnte Dr. [REDACTED] gg. 13.24 Uhr die Aussage treffen, dass die Verletzungen des Rose derart schwerwiegend sind, dass er damit nicht hätte laufen können.

Im Klinikum Dessau wurde der Patient Rose nach den Regeln der ärztlichen Kunst versorgt.

Er verblieb jedoch im massiven spinalen Schock und verstarb nach wiederholter Reanimation am 08.12.1997, gg. 09.25 Uhr.

Am 08.12.1997, nach 09.25 Uhr wurde der Kriminalbeamte Drescher des RKD Dessau telefonisch durch [REDACTED] darüber informiert, dass der Patient Rose im Klinikum Dessau verstorben ist. Das Ergebnis der ärztlichen Leichenschau ist auf der Totenscheinkopie (Blatt I / 6) und gleichlautend in der Kurzepikrise (Blatt I / 52) niedergeschrieben.

Bis zum 10.12.1997, gg. 14.00 Uhr wurde die Todesermittlungssache zum Nachteil des Hans Jürgen Rose beim RKD Dessau bearbeitet.

Auf Grund der Informationen aus den Seiten (Blatt I / 114 bis I / 116), dass die Polizeibeamten [REDACTED] den verletzt aufgefundenen Hans Jürgen Rose nicht am Fundort als die Person wiedererkannt haben sollen, mit welchem sie Stunden zu vor bei der Abarbeitung von Maßnahmen zur Unfallaufnahme bzw. -bearbeitung zu tun hatten und dass der Polizeibeamte [REDACTED] im Pausenraum sinngemäß die Äußerung eines anderen Polizeibeamten gehört haben will, „Dem habe ich noch eine Richtige verpasst!“, wurde das Verfahren zur Todesermittlungssache Rose zur weiteren Bearbeitung an das 2. FK der PD Dessau übergeben.

Bei der Bearbeitung der Todesermittlungssache Rose wurden folgende Versionen betrachtet und in den jeweiligen Richtungen Ermittlungen geführt.

- 1. Anfahrverletzungen → Unfall im Straßenverkehr**
- 2. Gewaltanwendungen gegen Hans Jürgen Rose auf offener Straße**
- 3. Gewaltanwendungen gegen Hans Jürgen Rose → Übergriffe durch Polizeibeamte**
- 4. Fenstersturz**